

Grätzelwalk. Wer war Gerda Lerner? Und was hat Schlick damit zu tun? Mit den Historikern Martina Fuchs und Herbert Posch durch Uni Wien und Campus zu besonderen Denk-Orten.

Wenn Namen leuchten

VON DANIELA MATHIS

Uns bleiben nur nackte Namen“, schrieb Umberto Eco in „Der Name der Rose“ darüber, was nach dem Weggehen bleibt. Jedenfalls so lang, wie man mit den Namen Orte schafft, die sie aus der Versenkung heben: Denkmale. „Wir wollten die 1938 bis 1945 Vertriebenen unserer Vorgängerinstitute wieder zu einem Teil der Uni machen“, sagt Martina Fuchs vom Institut für Geschichte zum neuen Denkmal an der Uni, „Wenn Namen leuchten“, auf dem Historiker_innen-Gang im 1. Stock.

Im Spiegel der Zeit

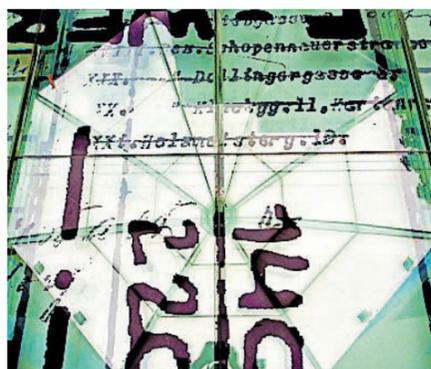
„Der Ort ist damals wie heute ein Zentrum des Geschichtstudiums“, erklärt Herbert Posch vom Institut für Zeitgeschichte. Gemeinsam mit dem Forum Zeitgeschichte der Universität wurden die Namen recherchiert und von Iris Andraschek künstlerisch umgesetzt. Nun leuchten die Namen der Studierenden und Lehrenden auf großen Spiegeln. „Darin spiegelt sich auch der Betrachter, und der Eingang zum Historischen Institut, der sich ab 1938 für so viele verschlossen hat“, erklärt Fuchs. Der Schrifttyp stammt von Elizabeth Friedlander – auch sie vertrieben. Die Schrift, enteignet und umbenannt, ist bis heute in Verwendung. Gleich daneben der Hörsaal 41, nach Gerda Lerner benannt. Die Historikerin flüchtete 1939 in die USA und wurde eine Begründerin feministischer Geschichtswissenschaften.

Wege zur Erinnerung

Schon auf dem Weg vom Haupteingang hierher fällt auf, wie sich die 650 Jahre existierende Uni ihrer Geschichte widmet, stellt, an ihr freut, mit ihr ringt. Auf der Treppe etwa ein Gedenkstein für Professor Moritz Schlick, der hier 1936 von einem Nazi erschossen wurde. Das einst so strenge Foyer punktet seit 2006 mit versöhnlichen Zitaten, unverstelltem Zugang zum Hof und zum „Der Muse reichs“-



Posch und Fuchs vor dem Denkmal (links), Büste von Berta Karlik (oben), Boden im ehemaligen Bethaus (unten). [Christopher Dickie]



Denkmal von 2009. Es nimmt Bezug auf die (Nicht-)Präsenz von Akademikerinnen: Bis 2016 fand sich unter 153 Büsten im Arkadenhof keine Frau. Nun sind es sieben, etwa die der Physikerin und ersten Professorin der Uni (1956), Berta Karlik. Dahinter im Gras ist seit

2006 der zuvor im Foyer stehende, den Heldentod glorifizierende Siegfriedskopf platziert, umhüllt mit dem Text einer Studierenden über die Repressalien der Nazis.

Vorbei an der U-Bahn-Baustelle – „die Räume zur Straße meiden wir derzeit“, meint Posch, geht es

ZUM ORT, ZU DEN PERSONEN

Die Universität Wien wurde 1365 gegründet. 1884 das Hauptgebäude am Ring eröffnet. Das alte AKH wurde 1998 zum Uni-Campus. Wohnungen kosten im 9. Bezirk durchschnittlich 7864 Euro/m² (Bestand) und 8503 Euro/m² (Neubau Erstbezug).

Martina Fuchs ist am Institut für Geschichte tätig, Herbert Posch am Institut für Zeitgeschichte als Redakteur des Gedenkbuchs für die Opfer des NS an der Uni Wien 1938–1945.

zum Campus AKH. Namen zur Erinnerung finden sich auch am Weg, im angrenzenden Ostarrichi-Park. „Vom Zeitgeschichte-Institut sehen wir genau auf das Shoah-Denkmal, passend.“ Im Campus widmet sich bis Ende Juni eine (Mitmach-)Ausstellung dem Frauenstudium; der dichten Vergangenheit des Geländes wird mit der „Achse der Erinnerung“ gedacht, darunter dem Gedenkbrunnen an die Hochquellwasserleitung 1875, die die Sterblichkeit massiv senkte.

Seit 2005 ist auch das ehemalige jüdische Bethaus des alten AKH ein Denkmal, genannt Marpe Lanefesh. 1938 zerstört, später eine Trafostation. Auch hier wurde mit Schichten von Texten gearbeitet – auf drei Glasböden befinden sich Synagogengrundriss, Deportierungsliste und Trafo-Bauplan.



VIENNA
TWENTY
TWO
Living

Provisionsfreie
Eigentums-
wohnungen

IHR ZUHAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Wohnen Sie in hochwertigen Eigentumswohnungen mit atemberaubenden Ausblicken über die Stadt, nahe der Alten Donau und umgeben von vielfältigen Nahversorgungs- und Freizeitangeboten.

- ROOFTOP POOL
- WELLNESSBEREICH
- WINDGESCHÜTZTE LOGGIEN
- FITNESSRAUM
- FUSSBODENHEIZUNG & DECKENKÜHLUNG
- GEMEINSCHAFTSRÄUME
- IDEALE VERKEHRSSTELLE (U1 KAGRAN)
- NACHHALTIGE BAUWEISE

JETZT ANFRAGEN!
www.v22-living.at

Ein Projekt von
SIGNA **ARE** AUSTRIAN REAL ESTATE

IMMOBILIENHIT DER WOCHE

Wohnen im Naschgarten
1100 Wien, Unter-Laaer-Straße 5

www.favor-vita-oberlaa.at



RUSTLER[®]
REAL ESTATE EXPERTS

**Freifinanzierte
Eigentumswohnungen,
2 - 4 Zimmer
von 37 bis 152 m²**

Alissa Oppitzhauser
+43 676 834 34 665
oppitzhauser@rustler.eu

NAVIGATOR

Serie Ferienwohnungen in Österreich, Teil eins: Gefragte Lagen im Südosten..... 12
Landleben de luxe: Neue Lagen, neue Formen, neue Preise in Niederösterreich..... 14